

„Männerkarenz soll selbstverständlich sein“

RIED. Bei den Innviertler Gesprächen des „Frauen-netzwerk3“ dreht sich alles rund ums Thema „Karenz und Wiedereinstieg“. Gerlinde Zdralek, Leiterin der Frauenberatungsstelle, erklärt im Interview, warum es noch immer Hürden gibt und was sie sich für die Zukunft wünscht.

VON BIANKA EICHINGER

VOLKSZEITUNG: Gemeinsam mit „Frau in der Wirtschaft“ veranstaltet das „Frauen-netzwerk3“ die Innviertler Gespräche zum Thema „Karenz und Wiedereinstieg“. Warum ist es bis heute immer noch schwierig, nach der Babypause in ihren Job zurückzukommen?

ZDRALEK: Ein reibungsloser Wiedereinstieg ins Berufsleben kann nur erfolgen, wenn die Arbeitszeiten seitens des Dienstgebers familienfreundlich gestaltet sind, die Kinderbetreuung gesichert ist und eventuelle Qualifikationslücken während der Jobabwesenheit bereits in der Karenzzeit durch Fortbildungen wieder aufgeholt wurden.

VOLKSZEITUNG: Wie

Blick in die Zukunft

sieht die Situation Ihrer Meinung nach im Jahr 2025 aus?

ZDRALEK: Ich bin Optimistin. Es gibt ja bereits familienfreundliche Betriebe, jedoch nicht ausreichend. Hier könnte noch wesentlich mehr passieren. Ich schließe mich einem Lied von Konstantin Wecker an: „Genug ist nicht genug“.

VOLKSZEITUNG: Die fehlenden Kinderbetreuungseinrichtungen im Bezirk Ried sind sicherlich ein ausschlaggebender Grund, warum Frauen nicht jederzeit wieder in den Beruf einsteigen können. Seit Jahren wird über dieses Problem diskutiert. Warum gehen die Veränderungen nur so langsam voran?

ZDRALEK: Ein breitgefächertes Netz an Kinderbetreuungsmöglichkeiten ist notwendig, um Frauen die Rückkehr in den Beruf zu erleichtern. Nur wenn ihre Kin-



Gerlinde Zdralek, Leiterin des „Frauen-netzwerk3“ (privat)

der gut versorgt sind, können sie sich mit vollem Engagement ihrem Job widmen. Kinderbetreuungsmaßnahmen unterliegen Gesetzen und Normen, die beschlossen werden müssen. Kinderbetreuung kostet auch viel Geld, wie wir alle wissen. Die Umsetzung guter Ideen und Einbeziehung erforderlicher Akteure, wie

Politiker, Geldgeber und Pädagogen, dauern manchmal länger. Positiv sehe ich zum Beispiel die Entwicklung der gemeindeübergreifenden Zusammenschlüsse in Fragen der Kinderbetreuung. Sie sind rasch realisierbar und bieten gute Finanzierungslösungen.

VOLKSZEITUNG: Jedes dritte Unternehmen in Ober-

österreich wird von einer Frau geführt. Wie hoch wird dieser Anteil 2025 sein?

ZDRALEK: Für mich stellt sich die Frage, um welche Unternehmensformen es sich handelt, die von Frauen geführt werden. Ob jede dritte Selbstständige in Einzelunternehmen, Mittel- oder Großbetrieben arbeitet. Unsere Gesellschaft sollte mehr von weiblicher Führung profitieren. Neben fachlicher Qualifikation werden weiblich geltende Fähigkeiten, wie Organisationstalent, Einfühlungsvermögen, Team- und Kommunikationskompetenz, immer wichtiger. Es ist nichts Neues, gemischte Teams arbeiten besser als monokulturelle. Oftmals besteht aber gar kein Anreiz für Frauen, Führungspositionen anzustreben, wenn sie auf der nächsten Karrierestufe weniger Geld verdienen als ihre männlichen Kollegen. Wir werden sehen, wie es 2025 in der Praxis aussieht und ob all die guten Vorsätze umgesetzt wurden.

VOLKSZEITUNG: Wenn Sie drei Wünsche frei hätten, was würden Sie sich für

die Frauen im Bezirk wünschen, das sich bis zum Jahr 2025 verändert?

ZDRALEK: Im Jahr 2025 feiern wir 14-jähriges Jubiläum. Wünschen würde ich mir, dass Serviceangebote, wie das Frauennetzwerk3, Dauereinrichtungen werden und deren Finanzierung vom Bundeskanzleramt und Land OÖ gesichert ist. Zweitens sollten faire Arbeitsbedingungen und gleicher Lohn für gleiche Arbeit gelten. Drittens wünsche ich mir, dass wir über ausreichend flexible Kinderbetreuungseinrichtungen für alle Altersstufen verfügen und Männerkarenz selbstverständlich ist. Das sind keine utopischen Wünsche. Alles ist machbar und kann bereits morgen umgesetzt werden.

FACHVORTRAG

Veranstaltung

Innviertler Gespräche „Karenz & Wiedereinstieg“, Mittwoch, 15. Juni, 18.30 Uhr, WKO Ried, Anmeldung: 0664/5178530

ÜBERBLICK

Parteiobmann bestätigt

GURTEN. Beim Ortsparteitag der FPÖ Gurten wurde Johann Strobl einstimmig zum Obmann wiedergewählt. Als sein Stellvertreter fungiert Andreas Hager. „Die Jugend ist da, wir haben viele neue Mitglieder. Nach dieser Periode lege ich das Amt in jüngere Hände“, sagte der alte und neue FPÖ-Gemeindeparteiobmann Johann Strobl. Bezirksparteiobmann und Bürgermeister Peter Bahn leitete die Neuwahl und freute sich mit Rupert Kandlbauer und Christof Mühringer über ihre Wahl in den Parteivorstand.

Fahrradprüfung bestanden

KIRCHDORF/I. Elf Kinder der Schulen Kirchdorf am Inn und Mühlheim am Inn legten die Fahrradprüfung erfolgreich ab. Der Fahrradführerschein wurde an Ort und Stelle ausgestellt und an die Kinder übergeben. Als Belohnung für die tolle Leistung bekamen die Kleinen ein Eis.

Neuer Parteiobmann

TUMELTSHAM. Die OÖVP Tumelsham wählte einen neuen Gemeindeparteiobmann und Gemeindeparteivorstand. Geschlossen stehen die Fraktionsmitglieder der OÖVP Tumelsham hinter ihrem neuen Gemeindeparteiobmann Josef Weirathmüller, der seit 2009 Vizebürgermeister der 1.500 Einwohner-Gemeinde ist. Geehrt wurden für ihre langjährige Mitarbeit und Treue zur OÖVP Tumelsham Martin Baumgartner und Manfred Gadermair.

Missionar im Museum

PRAMET. Der weitum bekannte Pater Hubert Leeb, Missionar über viele Jahrzehnte in Brasilien, besuchte mit seinen Maturakollegen das Stelzhamermuseum in Pramet. Freimut Rosenauer brachte der weit angereisten und interessierten Gruppe Stelzhamers Biografie näher. Martin Moser las aus Stelzhamers Werken. Alle Besucher zeigten sich vom Kulturhaus begeistert.

Fitte Stocksützen

MÜHLHEIM/I. Bei der Senioren-Berzirksmeisterschaft im Stockschießen nahmen 14 Moarschaften teil. Es siegte die Mannschaft Mühlheim 1, die Geinberg 1 und Peterskirchen auf die Plätze zwei und drei verwies.

Lohnsburger Kirtag: Spaß für Jung und Alt

LOHNSBURG. Von 17. bis 19. Juni herrscht Lohnsburger Volksfeststimmung in Lohnsburg. Neben Festzelt, Vergnügungspark und Standln wird den Besuchern eine Gewerbeschau und eine Reitvorführung geboten. Die OÖN und die Rieder Volkszeitung sind Medienpartner.

Drei Tage lang wird beim Lohnsburger Kirtag gefeiert. Auftakt ist am Freitag, 17. Juni, um 20.30 Uhr mit der „Power Night“ im Festzelt. Die Bands „Dorffrock“ und „X-Dream“ sorgen für Stimmung. Ein musikalischer Höhepunkt des Lohnsburger Kirtages ist am Samstag, 18. Juni, um 20.30 Uhr der Auftritt der Kulttruppe „Sunset“. Vorverkaufskarten sind bei al-

len Aktiven und Vereinsmitgliedern der Sektion Fußball erhältlich. Natürlich darf auch der Frühschoppen am Sonntag nicht fehlen. Die „Kloa Bsetz“ vom Musikverein Lohnsburg umrahmen diesen musikalisch. Am Nachmittag sorgen „Joe & Co“ für Stimmung. Weitere Höhepunkte sind die große Gewerbeschau sowie der große Vergnügungspark.

Mit einem spektakulären Showprogramm wartet die Reitgruppe Kobernaußen auf. Die Reiterinnen zeigen von der Freiheitsdressur bis zu Kunststücken. Für das junge Publikum bietet sich im Anschluss die Möglichkeit, selbst auf einem Pony zu reiten. Das Angebot der Gewerbeschau im Rahmen des



Jung und Alt amüsieren sich beim Lohnsburger Kirtag. (W. Litzlbauer)

Lohnsburger Kirtages reicht von einer Autoschau mit den neuesten Modellen bis hin zu Landmaschinen, Möbeln und Gartengeräten. „Der Kirtag ist

eine gute Gelegenheit, dass sich die Lohnsburger Firmen präsentieren“, sagt Alfred Mair, Obmann des Wirtschaftsbundes. Info: www.union-lohnsburg.at.

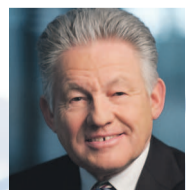
WERBUNG

Reichersberger Pfingstgespräche 2011

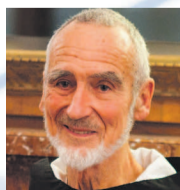
Aufbruch in ein neues Energie-Zeitalter

Wie können wir unsere Energiezukunft nachhaltig gestalten?

Es diskutieren:



Dr. Josef Pühringer
Landeshauptmann



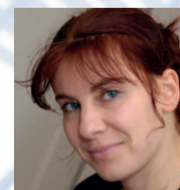
P. David Steindl-Rast
Benediktinermönch,
religiöser Brückenbauer
und Buchautor



Bundesminister a. D.
Prof. Dr. Klaus Töpfer
Früherer deutscher
Umweltminister, jetzt
Vorsitzender der deutschen
Ethikkommission „Sichere
Energieversorgung“



Univ.-Prof. DI Dr.
Günther Brauner
Technische Universität
Wien/Institut für Energie-
wirtschaft



Prof. Dr. Dr.
Rafaela C. Hillerbrand
Leiterin „eet – ethik
& energietechnik“,
Rheinisch-Westfälische
Technische Hochschule
Aachen



Generaldirektor Dkfm.
Dr. Leo Windtner
Energie AG Oberösterreich

Pfingstmontag, 13. Juni, 18.00 Uhr

Dienstag, 14. Juni, 9.00 Uhr, Stift Reichersberg

